

Steckenpferd Tierschutz

Daß Tierschutz mehr bedeutet, als das Sammeln von Unterschriften gegen Tierversuche zeigte die Erfolgsbilanz der Voitsberger Tierschützer, die anlässlich der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Slabnik in Voitsberg der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Mit dem vereinseigenen Tierschutzauto wurden im Berichtsjahr 5746 km zurückgelegt. Die Ausgaben für Vogelfutter beliefen sich im Jahr 90/91 auf S 16.000,- !

Insgesamt wurden laut Kassierstellvertreterin Herta Seidler S 63.049,- ausgegeben. Einen Kassenstand von S 38 068,- wies demnach die Kasse von Kassierin Herta Schulz auf.

In der Katzenauffangstelle von Schriftführerin Elke Maier in Voitsberg konnten im Berichtsjahr 50 Katzen aufgenommen, versorgt und weitervermittelt werden. 45 Katzen mußten außerdem ins Tierheim nach Graz überstellt werden. Suchaktionen nach vermißten Hunden wurden durchgeführt, drei Rinderkontrollen erfolgten, zwei Raubvögel und ein Papagei wurden geborgen.

Dabei waren die 25 freiwilligen Helfer des 480 Mitglieder starken Vereines in ihrer Freizeit aktiv. In seinem Referat betonte Karl Kos, der Obmann der Ortsgruppe Voitsberg-Rathaus des Landestierschutzvereines für Steiermark, daß der Verein

keine Einsatzorganisation sei. Da die Mitglieder größtenteils berufstätig sind, kann nicht immer sofort ein Helferteam ausrücken. Auch können Zuschüsse für das Kastrieren von Katzen aus finanziellen Gründen nur bei Sozialfällen gewährt werden, betonte Obmannstellvertreterin Gabriele Kalisnik.

Tierschutzinspektor Günther Rothbart wies auf die Gefahren bei der Bergung von verletzten oder böartigen Hunden hin und regte an, eine Versicherung mit Mindestschutz für die Helfer abzuschließen.

Stadtrat Poppe überbrachte den Tierschützern für ihre Tätigkeit die besten Wünsche von Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar. Der Obmann des Landestierschutzvereines für Steiermark, Heribert Weiß nahm klar zum Problem der verwilderten Hunde und Katzen Stellung. Es könne nicht Aufgabe des Tierschutzvereines sein, so Weiß, verwilderte, böartige Hunde und Katzen einzufangen und jahrelang zu füttern. Sowohl die Ansteckungsgefahr für andere Tiere, als auch die Verletzungsgefahr für das Pflegepersonal (Tollwut !), sei zu groß.

Abschließend wurden Funktionäre mit Verdienstabzeichen bedacht und langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Ebenso wurden Feuerwehrmänner, welche die Tierschützer bei ihrer Arbeit unterstützten, geehrt. (-hko-)

Zerstörte Ernte und Chaos auf Autobahn durch Hagel

VOITSBERG. Starke Gewitter mit Hagelschlägen führten Sonntag nachmittag in einigen steirischen Ortschaften wieder einmal zu überschwemmten Kellern. Auch die Ernte wurde durch das Gewitter stark in Mitleidenschaft gezogen.

In Großwöllmiß (Bezirk Voitsberg) trat der Gössnitzbach über seine Ufer und setzte alle angrenzenden Straßen und Häuser unter Wasser. Besonders arg war der 55jährige Peter W aus Großwöllmiß vom Unwetter betroffen. Rund einen halben Meter hoch stand das

Wasser in seinem Haus. Die Feuerwehr mußte den Mann bergen. Auch in St. Martin (Bezirk Voitsberg) richtete das Gewitter schwere Schäden an: Der St. Martin Bach setzte die Keller der benachbarten Einfamilienhäuser unter Wasser. Die L 346 wurde von Schlammassen unterspült und war vorübergehend unpassierbar. Vier Stunden lang standen die Feuerwehren Voitsberg und Köflach im Einsatz. Auf der Pack verursachten Autofahrer, die ihr Fahrzeug in Unterführungen abstellten, Verkehrsstaus.



Fotolegende: Obmann Karl Kos (li.) und Landesobmann Heribert Weiß (Mitte), mit geehrten Feuerwehrmännern.

FT-Ing. Klaus Gehr

FT-Ing. Kurt Rath

EHBM Hans Eisner, HBM Josef Kaura,

HFM Friedrich Günter u. Friedrich Klaus,

DFM Buchegger Günter u. Kure Hannes

FWM Gallaun Christian, Stadler Dieter u.

Kogler Othmar